



SITZUNG VOM 01. Oktober 1984

P r o t o k o l l

der 28. Sitzung

Datum: Montag, 01. Oktober 1984

Zeit: 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Beat Jordi

Anwesend: 34 Mitglieder

Abwesend: Urs Döbeli (Militär)
Viktor Schwager (Ausland)

Ausstand: René Mutti (bei Geschäft 4)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



SITZUNG VOM 01. Oktober 1984

Geschäfte

1. Mitteilungen
2. Protokollgenehmigung der 27. Sitzung vom
3. September 1984
3. Schulanlage Halden - Nachtragskreditbegehren -
Motion Franz G. Huber und Mitunterzeichner -
Begründung
4. Volksinitiative "Rettet den letzten grünen Fleck" -
Antrag des Büros zur Erheblicherklärung und Weiter-
leitung an den Stadtrat
5. Landveräusserung im Zibert - Antrag des Stadt-
rates
6. Kreditbewilligung von Fr. 562'000.-- für die
Sanierung der Plattenstrasse



SITZUNG VOM 01. Oktober 1984

1. Mitteilungen1.1 Presseberichterstattung für die NZZ O 1.6.1

Frau Höber vertritt an der heutigen Sitzung ihren Ehemann als Berichterstatteerin für die NZZ.

1.2 Süssmost V 4.3.2

Die Schulkasse R 2a von Jürg Leuenberger hat heute Obst gemostet und Süssmost hergestellt. An jedem Ratsplatz steht ein Becher als "Versüecherli". Diese Geste wird dem Klassenlehrer zuhänden seiner Schüler bestens verdankt.

2. Protokollgenehmigung der 27. Sitzung

Das Protokoll der 27. Sitzung vom 03. September 1984 wird genehmigt.

3. Schulanlage Halden - Nachtragskreditbegehren
Motion Franz G. Huber und Mitunterzeichner L 2.2.6

Franz G. Huber als Erstunterzeichner der am 2. Juli 1984 eingereichten Motion "Schulanlage Halden - Nachtragskreditbegehren" begründet die Motion und bittet den Rat um Unterstützung.

Der Stadtrat wird gemäss § 41, Ziff. 1 der Geschäftsordnung zur Frage der Ueberweisung Stellung nehmen und entsprechend Antrag stellen.

4. Volksinitiative "Rettet den letzten grünen Fleck"
Antrag des Büros zur Erheblicherklärung und
Weiterleitung an den Stadtrat A 1.1.2/B 1.4.2

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass der Gemeinderat über die materielle Gültigkeit zu entscheiden



SITZUNG VOM 01. Oktober 1984

habe. Die Frage im Zusammenhang mit der Baubewilligung dagegen, ist auf einer anderen Ebene zu lösen. Er erklärt die Rechtslage im allgemeinen.

Kurt Schwaighofer und die Fraktion der CVP werden mehrheitlich dem Büro-Antrag zustimmen.

Peter Reinhard wird namens der EVP-Fraktion für Erheblicherklärung stimmen. Die Forderung der Initianten ist vorhanden. Die Initiative besitzt keine aufschiebende Wirkung auf das baurechtliche Verfahren.

Bruno Tantanini referiert für den Gemeindeverein. Er signalisiert Zustimmung zum Antrag des Büros. Er beleuchtet die Situation aus der Sicht der kommunalen Planungskommission. Er empfiehlt dem Stadtrat den Erlass einer Planungszone gemäss § 346 PBG.

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat: Für den Antrag des Büros zur Erheblicherklärung der Initiative stimmen 28 Mitglieder. Gegen die Erheblicherklärung werden 3 Stimmen gezählt.

Damit hat der Rat die Volksinitiative als gültig erklärt.



SITZUNG VOM 01. Oktober 1984

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Büros vom 17. September
1984 -

b e s c h l i e s s t :

1. Die am 19. April 1984 durch ein Initiativ-Komitee
"Rettet den letzten grünen Fleck - Umzonung des
Gebietes Hohenstiegele in Grünzone" eingereichte
Volksinitiative mit 313 gültigen Unterschriften
wird als erheblich erklärt.
2. Das Geschäft wird dem Stadtrat zur weiteren Behand-
lung und Antragstellung überwiesen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat Opfikon
 - Initiativ-Komitee, Hans Dörig, Schaffhauserstr. 11,
8152 Glattdrugg
 - Abteilungsleiter
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM 01. Oktober 1984

5. Landveräusserung im Zibert

L 2.2.8

Eduard Tellenbach beantragt namens der RPK der stadträtlichen Vorlage vom 15. Mai 1984 zu entsprechen und dem beantragten Verkauf von ca. 9018 m² erschlossenem W2E-Bauland im Zibert zuzustimmen.

Peter Reinhard stellt namens der EVP-Fraktion Antrag auf Ablehnung des Geschäftes und begründet diesen Antrag.

Magdalena Roth stellt zwei Fragen an den Stadtrat, welche mit den Kaufsbedingungen zusammenhängen.

Kurt Bossuge und die Fraktion LdU lehnen den Antrag des Stadtrates ab und stellen Antrag, das Land nur im Baurecht oder gegen Realersatz abzugeben. Sofern der Antrag des Stadtrates obsiegen sollte, soll der Stadtrat die Vorlage der Volksabstimmung unterbreiten. Der Fraktionssprecher behält sich die Ergreifung des Referendums vor.

Jürg Leuenberger und die Mehrheit der Fraktion Gemeindeverein sprechen sich gegen den Landverkauf aus.

Jacques Mettler, Präsident der RPK, macht auf die tatsächliche finanzpolitische Lage aufmerksam. Mit dem neuen Rechnungsmodell ergeben sich ohnehin einige Änderungen. Er weist auf den Grundsatz hin und nicht auf das Prestige.

Wie Heidi Mäder ausführt, stimmt die CVP-Fraktion grundsätzlich für den Stadtratsantrag. Die Fraktion spricht sich gegen Abgabe im Baurecht aus.

Rosmarie Maurer und die Mehrheit der SVP-Fraktion werden dem Antrag des Stadtrates zustimmen. Man sollte nicht immer gerade mit dem Referendum drohen. Der Stadtrat habe bewiesen, dass er stets bemüht sei, Land zu erwerben. Sie verweist auf zwei Beispiele.

Stadtrat Karl Pfister, Finanzvorstand, antwortet zuerst auf die aufgeworfenen Fragen, sodann stellt er genannte Zahlen richtig. Die Landabgabe im Baurecht für Einfamilienhäuser sei nicht opportun. Die Parlamentarier sollen doch ihren Kompetenzbereich ausschöpfen.

Werner Erni gibt bekannt, dass die FDP-Fraktion den stadträtlichen Antrag unterstütze.



SITZUNG VOM 01. Oktober 1984

Es wird nun der Abstimmungsmodus bekanntgegeben. Zuerst erfolgt die Gegenüberstellung Antrag Stadtrat - zu Antrag Bossuge (Abgabe im Baurecht oder gegen Realersatz). Nachher Antrag Stadtrat gegen Antrag Reinhard.

Die erste Abstimmung ergibt folgendes Bild: Auf den Antrag des Stadtrates entfallen 22 Stimmen, für den Antrag Bossuge werden 10 Stimmen gezählt.

In der zweiten Abstimmung stehen sich der Antrag des Stadtrates und der Antrag Reinhard gegenüber.

Der Antrag Stadtrat vereinigt 21 Stimmen auf sich, während 12 Stimmen für den Antrag Reinhard ausgezählt werden.

Damit ist der Antrag des Stadtrates, unterstützt durch die RPK, zum Beschluss erhoben.



SITZUNG VOM 01. Oktober 1984

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 15. Mai
1984 -

b e s c h l i e s s t :

1. Der Verkauf von ca. 9'018 m² erschlossenem W2E-Bau-
land im Zibert, gemäss vorliegendem Situationsplan,
zum Preis von Fr. 285.--/m², im Totalbetrage von ca.
Fr. 2'570'130.-- wird genehmigt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, die Selektion durch-
zuführen, die einzelnen Kaufverträge auszuarbeiten
und die Landgeschäfte zu vollziehen.
3. Mitteilung an:
 - Stadtrat
 - Notariat und Grundbuchamt, Zentralstrasse 9,
8304 Wallisellen
 - Finanzvorstand
 - Finanzverwaltung
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM 01. Oktober 1984

6. Kreditbewilligung von Fr. 562'000.-- für die Sanierung der Plattenstrasse S 4.3
-

Heinz Mäder beantragt dem Rat namens der vorberatenden Rechnungsprüfungskommission der stadträtlichen Vorlage vom 27. Juni 1984 in unveränderter Form zuzustimmen.

Otto Geser interessiert sich dafür, dass allfällige Werkleitungen im Zusammenhang mit dem Strassenbau ebenfalls ausgewechselt werden.

Jürg Leuenberger möchte vom Stadtrat wissen, ob er bereit sei, die Anregung der RPK zur Prüfung entgegenzunehmen.

Jürg Lanz und die Fraktion EVP treten für die Sanierung ein. Er wirft die Frage des Schwelleneinbaus auf zur Verkehrsberuhigung.

Stadtrat Hans Rosenberger, Werkvorstand, gibt bekannt, dass defekte Leitungen selbstverständlich ausgewechselt werden. Der Aufwand sei bereits im Budget enthalten.

Stadtrat Werner Kobel, Bauvorstand, erklärt, dass das Bauamt nach Möglichkeit zur Lösung der Verkehrsberuhigung beitragen werde.

Die Abstimmung ergibt Zustimmung mit grosser Mehrheit zugunsten des Antrages des Stadtrates.



SITZUNG VOM 01. Oktober 1984

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 27. Juni 1984 -

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Sanierung der Plattenstrasse wird zulasten des AOV, Konto 01.61.211, ein Kredit von Fr. 562'000.-- bewilligt.
2. Der Kredit erhöht oder reduziert sich um die Aenderung des Baukostenindexes, die in der Zeit zwischen dem Erstellen des Kostenvoranschlages (19. Juni 1984) und der Bauausführung eintritt.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die für die Finanzierung der Bauten erforderlichen Mittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
4. Mitteilung an:
 - Stadtrat
 - Bauvorstand
 - Stadtingenieur
 - Bauamt
 - Finanzverwaltung
 - Betriebsleiter Städtische Werke
 - Stadtkanzlei



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

421

SITZUNG VOM 01. Oktober 1984

Schluss der Sitzung

Auf die Anfrage des Ratspräsidenten betreffend Einwendungen zur Geschäftsführung meldet sich niemand.

Der Rat wird durch den Vorsitzenden auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam gemacht.

Die nächste Ratssitzung findet am 5. November 1984 statt.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Der Ratssekretär:

Werner Pfenninger



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

422

SITZUNG VOM 01. Oktober 1984

Protokoll geprüft:

Der Ratspräsident:

... *Z. Müller* ...

Der 1. Vizepräsident:

... *Kuno Muttli* ...

Der 2. Vizepräsident:

... *B. H. ...* ...